Wolle und Bally gemeinsam

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-793162

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

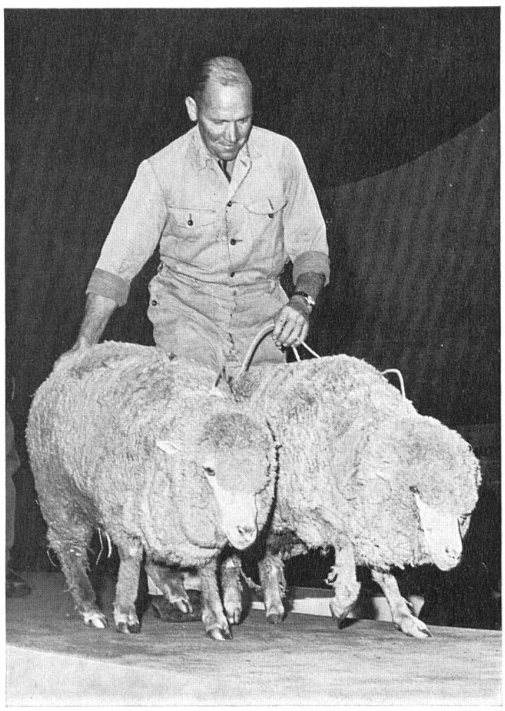
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

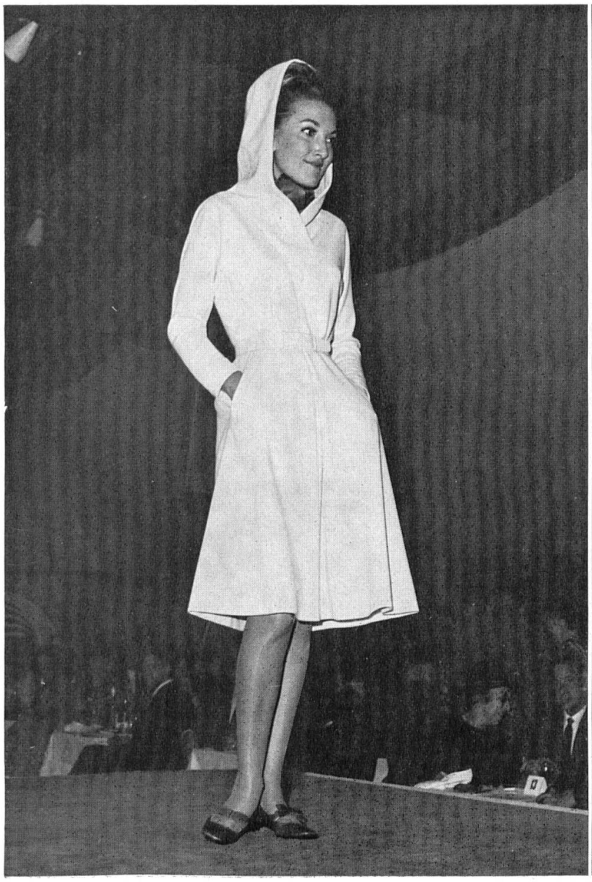
Wolle und Bally gemeinsam

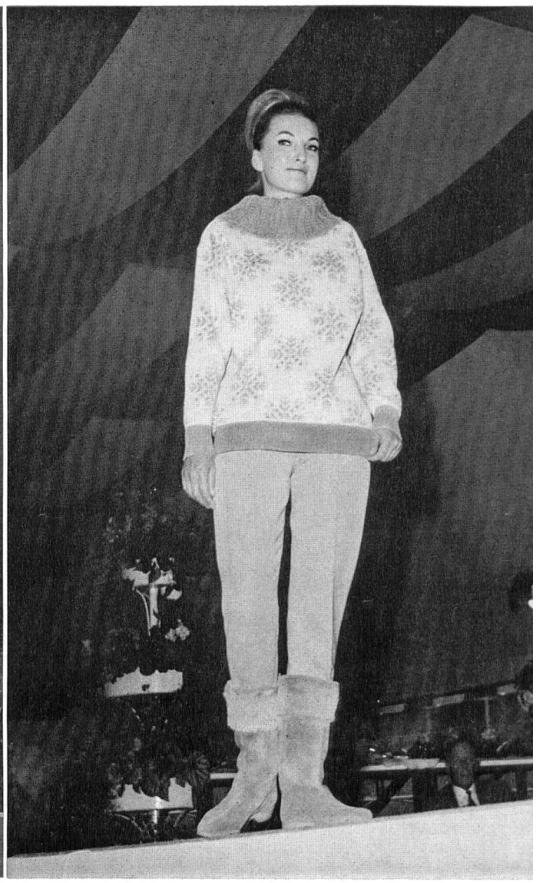


Vorführung von zwei australischen Merinoschafen

Die schweizerische Wollindustrie und die Bally Schuhfabriken haben vor allem zweierlei gemeinsam: beide gehören der schweizerischen Bekleidungsindustrie an und beide unterhalten weltweite Exportbeziehungen. So beschloss man, eine gemeinsame Manifestation zu organisieren, die sich im September in Schönenwerd, im prachtvollen « Bally-Park », in sehr originellem Rahmen und mit grossem Erfolg abspielte und zu der ungefähr 400 Vertreter der Presse und anderer Kreise eingeladen waren. Unter einem eigens für diesen Anlass errichteten Zirkuszelt konnte man verschiedene, ausgezeichnet inszenierte « Nummern » verfolgen. Es gab eine Reihe von aufschlussreichen Referaten, unterbrochen von Filmvorführungen und einer Modeschau. Sechs Merino-Schafe (drei aus Südafrika, drei aus Australien) waren von der Swissair hergeflogen worden und defilierten, zusammen mit einigen einheimischen Schafen, denen sich Mohair-, Kaschmir- und Mufflonschafe, Alpaccas, Lamas und ein Kamel zugesellten, die vom Zoologischen Garten in Basel zur Verfügung gestellt worden waren, auf dem Laufsteg. Auch eine echte Schafschur wurde vor den Augen der erstaunten Zuschauer durch schweizerische Spezialisten an zwei Schafen vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit erfuhr man interessante Einzelheiten, so etwa, dass es ungefähr 2000 verschiedene Wolltypen gibt oder dass der schweizerische Wollbedarf einer Vliesproduktion von 8 Millionen Schafen entspricht.

Das Mode-Défilé zeigte die Wolle unter den verschiedensten Aspekten, vom Alltagskleid bis zur Abendrobe aus St.Galler Woll-Stickerei, und schloss auch Beispiele

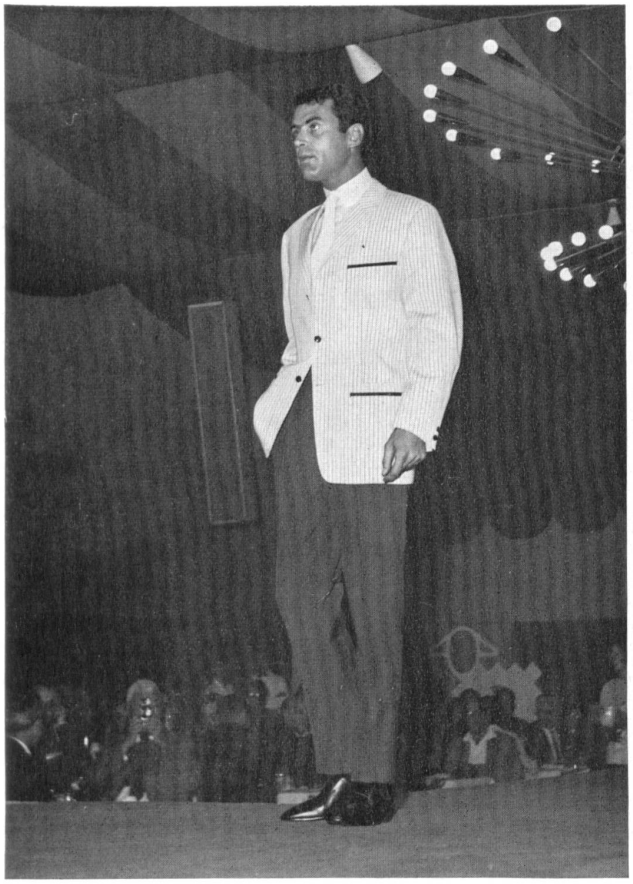




Ganz aus reiner Schurwolle für Stadt und Sport gekleidet, tragen die Mannequins passende Schuhe und Stiefel aus der berühmten Bally Fabrikation

Modèles BALLY déposés

Ein Teil der reichhaltigen Bally-Schuhausstellung in « wolliger » Aufmachung



Von Kopf bis Schuh ... à la mode, jedoch komfortabel gekleidet

aus den Sparten Sportbekleidung, Wirkwaren und Herrenmode ein. Die lebhafteste Aufmerksamkeit fand ohne Zweifel die Uniformparade, die ein Bild von den zahlreichen schweizerischen Dienstbekleidungen vermittelte. Die Uniform der Zugführer, Rangierarbeiter, Bahnhof-Souschefs, Postboten, Postauto-Chauffeure, Briefträgerinnen, Schiffskapitäne, Zollbeamten, Soldaten, Offiziere, des Frauenhilfsdienstes, der Swissair-Hostessen und -Flugkapitäne erschienen auf dem Podium, und zwar nicht von Mannequins vorgeführt, sondern zur grossen Freude der Anwesenden, von echten Vertretern der betreffenden Gruppen präsentiert. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die schweizerischen Tuchfabriken, im Jahre 1964 dem Bund, der SBB und Privatbahnen, der PTT, der Swissair, dem Grenzwachtkorps, der Polizei und der Feuerwehr und verschiedenen Musik-Korps 866 500 Meter Uniformstoffe im Werte von 21,6 Millionen Franken (das sind 5 Millionen Dollar) verkauften.

Zum guten Gelingen dieser sehr ansprechenden Veranstaltung möchten wir deren Organisatoren, die Herren A. Helbling, Direktor der Agor S.A. (Bally-Propaganda) und E. Nef, Direktor des Vereins Schweizerischer Wollindustrieller in Zürich, herzlich beglückwünschen.